

MOTHERLAND OR DEATH

PATRIA O MUERTE

von Vitalij Manskij

Russland 2011 Blu-ray 99 Min. span. OmeU

Buch Vitalij Manskij, Kamera: Vitalij Manskij, Leonid Konovalov, Ton: Grigorij Batiev, Schnitt: Maksim Karamyshev, Produzent: Gennadij Kostrov, Kontakt: Deckert Distribution

Vitalij Manskij, 1963 in Lemberg/Ukraine geboren, hat seit 1989 als Regisseur und Produzent mehr als 30 Dokumentarfilme gedreht. Seit 1996 arbeitet er an einem Projekt zur Archivierung von Dokumentarfilmen aus der UdSSR. Zudem ist er Herausgeber des ältesten Web-Magazins für russische Dokumentarfilme und Präsident des Filmfestivals ARTDOKFEST.

Filmografie (Auswahl)

2002 BLACK SEA, 2003 ANATOMY OF T.A.T.U., 2005 GAGARIN'S PIONEERS, 2006 WILD, WILD BEACH, 2009 BEGINNING, 2011 MOTHERLAND OR DEATH

Auszeichnungen

Preis der russischen Filmkritiker und Filmstudenten (Sochi Open Russian Film Festival, Sotschi/Russland 2011), Preis der Studentenjury für den besten internationalen Dokumentarfilm (Krakow International Film Festival, Krakau/Polen 2012)

di 20 nov 20.00 uhr
Kulturpalast

international
dokumentarfilm

Deutschland-Premiere



Personen, die Kuba nie besucht haben, denken bei diesem Land an US-Oldtimer, Cocktails, Meer und Salsa. Aber die Realität ist keine Party. Der Wahlspruch der Revolution vor 50 Jahren „Patria o Muerte“ prägt immer noch den Alltag – genauso wie das Embargo der USA, wodurch alle Konsumgüter im Land knapp sind. Der vielfach ausgezeichnete Film zeigt das von Entbehrungen gezeichnete Leben der Menschen, die trotzdem ihre Lebensfreude und ihren Humor nicht verloren haben. Er zeigt Menschen, die vor der Revolution geboren wurden und sich rückblickend mit den damaligen Ereignissen kritisch auseinandersetzen, Schüler bei Pausenritualen und Tänzer, die ihr Geld mit Touristen verdienen. Der Film gibt einen interessanten Einblick in das Leben und das Denken einer Bevölkerung, die sich – wenn auch zwangsweise – der Gefahr widersetzt, von den USA „einverleibt“ zu werden.

People, who never visited Cuba, associate US oldtimer, cocktails, sea and salsa with this country. But the reality is no party. The motto of the revolution 50 years ago "Patria o Muerte" still forms everyday life – same as the US embargo, making all consumer goods rare. The award-winning film shows people's life full of deprivations, still they keep up their joy of life and good humor. We see people, who were born before the revolution and critically reflect the events back then, students and their break rituals and dancers, earning their living with tourists. An interesting insight into the lives and ways of thinking of a nation, which resisted – however forcibly – the danger of being "swallowed" by the US.